Bulletin Nr. 1 des VGM

Forum: Beitrag des Vereins für gesundheitsverträglichen Mobilfunk

Ein Ziel des «Vereins für gesundheitsverträglichen Mobilfunk VGM» ist die Information der Bevölkerung über die gesundheitsgefährdenden Auswirkungen der Mobilfunkstrahlung. Er vertritt keine wirtschaftlichen Interessen und kann deshalb objektiv informieren. In diesem Jahr sind monatliche Bulletins geplant, die nicht nur an die Vereinsmitglieder, sondern auch an den Landesfürsten, die Regierung, den Landtag, alle Gemeinderäte, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Schulen und Elternvereinigungen gesandt werden. Zur Information der Öffentlichkeit wird eine gekürzte Form als Forumsbeitrag in den Landeszeitungen erscheinen.

Im ersten Bulletin wurden einige Missverständnisse klargestellt. Wie der Name «Verein für gesundheitsverträglichen Mobilfunk» sagt, ist unser Verein nicht gegen jeglichen Mobilfunk eingestellt, vielmehr tritt er für eine vernünftige Anzahl und unproblematische Situierung von Antennenanlagen ein. Er setzt sich für die Realisierung von tiefstmöglichen Emissions- und v.a. Immissionswerten ein.

Unser Verein will verfassungsmässig gewährleistete Rechte der Einwohner unseres Landes, besonders den Anspruch auf öffentliche Gesundheit (Wohlfahrt), verwirklicht sehen. Generell sollen die berechtigte Besorgnis und Ängste aller Einwohner national vertreten werden. Der Verein, unterstützt durch kostenlose Beratung und Rechtsvertretung von Mitgliedern, hat mehrere Einsprachen, Klagen und Beschwerden eingebracht und z.T. beachtliche Erfolge erzielt. Zu diesen Erfolgen gehört auch die gestiegene Sensibilität der Öffentlichkeit.

In diesem Bulletin wird auf die kürzliche Entscheidung der Gemeinde Triesen verwiesen, welche einer Einsprache von Mitgliedern des VGM gegen die Erweiterung einer Mobilfunkanlage zur Gänze stattgegeben hat! Der Gemeinderat hat sich dabei auf ein beachtliches Urteil des österreichischen Obersten Gerichtshofes bezogen, wonach die Verbreitung von Äusserungen eines Mobilfunkgutachters, die Mobilfunkstrahlung sei ein gesundheitliches Risiko für die anrainende Bevölkerung, solange nicht verboten werden könne, bis das Gegenteil bewiesen sei. Das österreichische höchstrichterliche Urteil leitet damit endlich die Anwendung der richtigen Verteilung der Beweislast ein, dass nämlich Mobilfunkbetreiber die Unschädlichkeit zu beweisen haben.

Dem rasanten Ausbau der Mobilfunksysteme stehen zahlreiche Studien namhafter Wissenschafter gegenüber, die eindeutig auf verheerende gesundheitsschädigende Auswirkungen von elektromagnetischen Strahlen im biologischen Bereich hinweisen. Auf diesen Grundlagen wird der Verein auch künftig massive Senkungen der bestehenden Grenzwerte fordern, da diese nur die thermischen – nicht aber die biologischen oder athermischen – Auswirkungen berücksichtigen. Schlussendlich bittet der Verein um Unterstützung in seinem wichtigsten Anliegen: Bei der Diskussion um die Grenzwerte und die Situierung von Mobilfunkanlagen muss dem Schutz der Gesundheit erste Priorität eingeräumt werden!

Weitere Informationen betr. Verein oder Mobilfunkproblematik sind unter www.telefonie.li abrufbar.

Verein für gesundheitsverträglichen Mobilfunk VGM.

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

GV des Historischen Vereins

BALZERS: Am kommenden Samstag, den 16. März findet um 16 Uhr in der Aula der Neuen Primarschule in Balzers die ordentliche Jahresversammlung des Historischen Vereins statt. Nach der Mitgliederversammlung folgt um 17.30 Uhr ein Vortrag von Professor Jean-François Bergier über den Lebensraum der Alpen aus historischer Sicht.

Die Wahl dieses Themas erfolgte aus Anlass des Jahres der Berge 2002. Der Schweizer Historiker Jean-François Bergier ist Spezialist in Fragen zur Wirtschaftsgeschichte sowie zum späten Mittelalter und hat sich mit dem Lebensraum der Alpen intensiv auseinandergesetzt. Er wird in seinem Vortrag auch über seinen persönlichen Zugang zum Thema sprechen. Professor Bergier ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden als Präsident der Schweizer Historiker-Kommission, welche die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg ausführlich beleuchtet hat. Der Vortrag ist öffentlich, es besteht freier Eintritt. *(Eing.)*

«Essen um zu leben – leben um zu essen»

SCHAAN: Der «lebendige, ehrliche und aktuelle» Frauen-Treff Lea der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Liechtenstein lädt ein zu einem Vortrag unter dem Motto «Essen um zu leben – leben um zu essen». Sich vernünftig zu ernähren gehört zu den Grundbedürfnissen, um gesund und leistungsfähig zu bleiben. Dazu ist es in unseren Breitengraden so selbstverständlich geworden, genügend Nahrungsmittel aller Art zur Verfügung zu haben. Und doch: Ist es so einfach? Essen wir wirklich «nur», um zu leben? Oder prägt das Essen vielmehr unser ganzes Denken und Handeln: Die Angst zuzunehmen, Süssigkeiten als «Trostpflaster», Diäten mit frustrierendem Jojo-Effekt, die Neigung zur Magersucht, usw. Daniela Felix (diplomierte Ernährungsberaterin SRK, hat sich in Seelsorge und Psychologie weitergebildet, nun Mutter und Familienfrau) berichtet aus allen Sparten ihres Berufs- und Familienalltages. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 20. März um 20 Uhr statt. Treffpunkt sind die Räumlichkeiten der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Liechtenstein an der Bahnhofstr. 16 (UG des Möbelhauses Thöny) in Schaan. Der Eintritt ist frei. Für Fragen stehen Cornelia Hasler, Tel. 373 70 65, sowie Marie-Theres Jenni, Tel. 373 44 27, gerne zur Verfügung. *FEG Liechtenstein*

Verpasste Chance in Liechtenstein

Forum – Beitrag des Komitees «Stopp Transit A13»

Liechtensteins Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am Sonntag, den 10. März die Verkehrsinitiative mit 54.5 % Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 64.6 % abgelehnt. Der vorgeschlagene Artikel hatte zum Ziel, die zukünftige Verkehrsplanung und -beurteilung aus der Sicht von ökologischen, ökonomischen und sozialen Kriterien zu betrachten und beim Transitverkehr keine weitere Steigerung der Kapazität zuzulassen.

Die Ablehnung ist eine verpasste Chance einer grundsätzlichen Neuorientierung in der liechtensteinischen Verkehrspolitik und einer starken Haltung gegen die Bedrohung aufgrund des geplanten Baus des Letzetunnels im Süden Feldkirchs. Eine Transitspange zwischen den beiden Autobahnen A13 und A14 bedroht das Liechtensteiner Unterland und öffnet die Schleusen für den Verkehr auf der San-Bernardino-Achse.

Das Anliegen, eingereicht als Volksinitiative mit 2430 Stimmen bei 1500 nötigen Stimmen, schaute weit über die Landesgrenzen hinaus. Im vorgeschlagenen Text wurde der Bedrohung eines kleinen Landes zwischen zwei wichtigen Nord-Süd-Achsen Rechnung getragen, und mit dem Einbezug auch der ökologischen und sozialen Aspekte bei der Beurteilung von Verkehr wollten die Initiantinnen und Initianten dem Land eine langfristig funktionierende Grundlage für den Umgang mit dem Verkehr geben.

Der Letzetunnel droht

Im Osten Liechtensteins soll durch den Bau des Letzetunnels die Stadt Feldkirch von einem Teil des Durchgangsverkehrs entlastet werden. Der geplante Tunnel würde rund 100 Meter vor der liechtensteinischen Grenze in Schaanwald enden. Wird er gebaut, so bleibt keine Wahl, der ankommende Verkehr muss abgeführt werden. Eine Spange zwischen den beiden Rheintalautobahnen A13 und A14 wird Realität. Dies kann weder im Sinne von Liechtenstein sein, das damit zum Transitland wird, noch können die Kantone St. Gallen und Graubünden an einer solchen Entwicklung interessiert sein, denn die A13/San-Bernardino-Strecke wird dadurch attraktiver und stärker belastet. Was das heisst, haben die Monate November und Dezember 2001 deutlich gezeigt.

Bedauerliche Haltung der Regierung

Das überregionale Komitee «Stopp Transit A13» bedauert die Ablehnung der Initiative zutiefst. Es bedauert auch, dass die Regierung Liechtensteins diese Chance nicht gepackt hat, sondern den Vorschlag abgelehnt hat, denn eine klare und starke Haltung gegenüber den Infrastrukturplänen in Vorarlberg auf Basis eines Volksentscheids wäre sehr wertvoll gewesen. Gespannt sind wir auf das versprochene weitere Vorgehen und die Taten, die nun folgen müssen.

Für das Komitee sind die 45.5% Ja-Stimmen Verpflichtung, sich gegen den überbordenden Transitverkehr und für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen einzusetzen, insbesondere auf der Achse der A13.

Komitee «Stopp Transit A13»

Forum

Unter der Rubrik «Forum» veröffentlichen wir Zuschriften und Beiträge von Verbänden, Vereinen, Aktionen und Institutionen. Das «Forum» drückt aus, dass die in den Beiträgen geäusserten Meinungen nicht mit der Haltung der Zeitung übereinstimmen müssen.

Turnhalle besetzt

SCHAAN: Da die Turnhalle im Resch besetzt ist, findet das traditionelle Va-Ki, Mu-Ki, El-Ki-Turnen unter der Leitung von Werner Niedhart am kommenden Sonntag, den 17. März im Hallenbad Resch statt. Bitte das Schwimmzeug nicht vergessen!

TV-Schaan
Leitung, Werner Niedhart

REKLAME

Feiern - Geniessen - Tagen

hotel kulm

9497 Triesenberg

Geniessen Sie das Leben doch einmal von einer höheren Warte aus.

z.B.

Kreationen aus Neptuns Reich

Köstlichkeiten aus Seen und Meeren vom 8. bis 29. März 2002

Ein Besuch lohnt sich immer

www.hotelkulm.com

kulm@hotels.li

Fam. Schädler · FL-9497 Triesenberg
Tel. +423/ 237 79 79 · Fax +423/ 237 79 78
www.hotelkulm.com · e-mail: kulm@hotels.li

Private Anzeigen

In Liechtenstein

EINFACH – GÜNSTIG

Jeden Samstag nur im Wochenmarkt des

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Insertionsschluss: Mittwoch 12.00 Uhr

Anzahl Erscheinungen

1x ❑ 2x ❑ 3x ❑

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name:

Vorname:

Strasse/Nr:

PLZ/Ort:

Telefon/Fax:

E-Mail:

BESTELLCOUPON

Rubriken/Preise

❑ Auto
❑ zu mieten gesucht
❑ zu vermieten
❑ zu kaufen gesucht
❑ zu verkaufen
❑ Stellenvermittlung
❑ Möbel/Haushalt
❑ Sport/Hobbys
❑ Tiere
❑ Bekanntschaften
❑ Glückwünsche
❑ Diverses

Zutreffendes bitte ankreuzen.

PREIS PRO EINSCHALTUNG

❑ Bereich 1	CHF 30.–	❑ Bereich 6	CHF 55.–
❑ Bereich 2	CHF 35.–	❑ Bereich 7	CHF 60.–
❑ Bereich 3	CHF 40.–	❑ Bereich 8	CHF 65.–
❑ Bereich 4	CHF 45.–	❑ Zuschlag Chiffregebühr	CHF 30.–
❑ Bereich 5	CHF 50.–		

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Alle Preise inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Bitte in Druckbuchstaben schreiben und pro Buchstabe und Satzzeichen immer 1 Feld benützen (Zwischenräume leer lassen). Halbfette Wörter unterstreichen. **Annullationen und Textänderungen sind nicht möglich.**

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

GRATIS

1 2 3 4 5 6 7 8

COUPON AUSSCHNEIDEN, AUSFÜLLEN, BETRAG BEILEGEN UND EINSENDEN AN: LIECHTENSTEINER VOLKSBLATT, FELDKIRCHER STRASSE 5, 9494 SCHAAN